

Pädagogisches Konzept

Kindergarten Sonnenblume



HERZLICH WILLKOMMEN

MARKTGEMEINDE
EGGERSDORF BEI GRAZ



EINE Gemeinde VIER Kindergärten

Inhalt

Vorwort.....	4
Unser Leitbild.....	5
Unser Kindergarten.....	6
Ganzheitliches Lernen und gesund aufwachsen mit allen Sinnen im Kneipp- Kindergarten	6
Pädagogische Grundlagendokumente	6
Unsere Kontakte.....	7
Adresse	7
So sind wir erreichbar	7
Erhalter	7
Unsere Öffnungszeiten	7
Ferienregelung	7
Anmeldung in unserem Kindergarten	7
Das sind WIR.....	8
Das ist unser Kindergarten	9
Unsere pädagogische Orientierung.....	9
Bild vom Kind	9
Pädagogische Schwerpunkte	9
Rolle der pädagogischen Fachkräfte	9
Pädagogischer Ansatz	9
Unser Beobachtungsmodell führt zur Planung.....	10
Unser Bildungsalltag.....	10
Eingewöhnung	10
Tagesablauf am Vormittag.....	10
Weiterer Tagesablauf im Ganztagsbereich.....	11
Kneipp-Anwendungen im Alltag.....	12
Zusammenarbeit mit IZB (Integrative Zusatzbetreuung)	12
Kooperation zwischen Kindergarten und Kinderkrippe.....	13
Kooperation zwischen Kindergarten und Schule	13
Verwendete Quellen	13



Vorwort

Die Betreuung und Förderung unserer Kinder sind eine der wichtigsten Aufgaben in einer Gemeinde, denn sie sind unsere Zukunft. Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst und bemüht, alle Kinder von Anfang an in ihrer Entwicklung bestens zu begleiten und zu unterstützen. Als Bürgermeister der Marktgemeinde Eggersdorf bei Graz ist es mir ein besonderes Anliegen, für eine fortschrittliche und einwandfreie Betreuung unserer Kinder zu sorgen, damit ihnen der Schritt aus der Obhut des Elternhauses in unserer Gesellschaft so leicht wie möglich gemacht wird. Unser Kindergarten erfüllt dabei wichtige Aufgaben. Er ist unter anderem Bildungsstätte für die soziale, emotionale und mentale Entwicklung Ihres Kindes. Das pädagogische Fachpersonal unterstützt und fördert jede/jeden in ihrer/seiner individuellen Altersgruppe entsprechend und ist bemüht, eine Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit zu schaffen. Ihr Kind wird bestmöglich auf den Eintritt in die Schule vorbereitet. Dabei soll es seine Fähigkeiten frei entfalten können, um zu einer fröhlichen, selbstbewussten und eigenständigen Persönlichkeit heranreifen zu können. Da die Arbeit im Kindergarten familienergänzende Erziehung ist, hat die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten einen sehr hohen Stellenwert für unsere Pädagoginnen und Kinderbetreuerinnen. Das Bestreben unseres Kindergarten Teams ist es, Ihnen mit diesem Leitfaden, der mit viel Engagement, Zeit und Kreativität erarbeitet wurde, einen Einblick in die tägliche Arbeit unseres Betreuungsteams zu geben. Nutzen Sie auch diese Form der Information.

Der Kindergarten-Erhalter, die Marktgemeinde Eggersdorf bei Graz, hebt für diese Kinderbetreuungseinrichtung einen sozial gestaffelten Elternbeitrag ein. Die Höhe des Elternbeitrags richtet sich nach dem vom Land Steiermark vorgegebenen Beitragssätzen, jeweils abhängig vom monatlichen Familiennettoeinkommen bzw. der Betreuungszeit des Kindes. Kinder im verpflichtenden Kinderbetreuungsjahr besuchen die Einrichtung halbtags gratis. Für darüberhinausgehende Betreuungszeiten gilt wiederum die Sozialstaffel.

Den Kindern wünsche ich abschließend, dass sie sich in unserem Kindergarten wohlfühlen und den Eltern, dass sie durch dieses Konzept in ihrem Gefühl bestärkt werden, dass ihre Kinder bei uns gut aufgehoben sind.

Reinhard Pichler, Bürgermeister

Unser Leitbild

Die SONNENBLUME als Symbol des Wachsens

Als Leitsymbol für unseren fünfgruppigen Kindergarten steht die Sonnenblume. Die Blume symbolisiert das aufstrebende Wachsen und Werden. Wie auch die Sonnenblume ihre Blüte immer der Sonne zuwendet, so sehen wir in jedem Menschen das Gute. Die Vielfalt an unterschiedlichen Arten dieser Blume in Größe und Erscheinungsbild steht für uns, für die Vielfalt der kleinen und großen Menschen, mit denen wir in unserem Kindergarten geschehen zu tun haben.



Wachsen in der Gemeinschaft

Eine wertvolle Bildungsarbeit steht für mich als Leitung unseres Kindergartens für das gemeinsame Wachsen an oberster Stelle. Durch die respektvolle Interaktion mit den Kindern und ihren familiären Bezugspersonen werden von Beginn an achtsam Kontakte angebahnt und geknüpft und verantwortungsvoll Beziehungen aufgebaut.

Unsere elementarpädagogische Bildungseinrichtung stellt einen Ort dar, in dem sich die Kinder wohl fühlen, damit sie wachsen und sich weiterentwickeln können. Während ihrer Kindergartenzeit durchleben die Kinder viele bedeutsame Entwicklungsphasen. Auf eine harmonische Dynamik zwischen individueller Entwicklung der eigenen Kompetenzen und dem Leben und Mitgestalten der Gemeinschaft wird in unserem Kindergartenalltag Wert gelegt. Durch unsere gruppenübergreifende Arbeit finden die Kinder in mehreren Gruppenräumen Spielgelegenheiten in einer vorbereiteten Umgebung vor, in der sie ihren Bedürfnissen und Interessen entsprechend gemeinsam wachsen können. Durch das gemeinsame engagierte Spiel mit Gleichaltrigen können sich individuelle Kompetenzen entfalten und gleichzeitig Gemeinschaft erlebt und mitgestaltet werden.

Für unser Team ist es von großer Bedeutung die Kinder in diesem dynamischen Wechselspiel zwischen Individuum und gesellschaftlichen Regeln wertschätzend zu begleiten.

Ein respektvoller Umgang miteinander in der Teamarbeit bereichert das Zusammenleben im Kindergarten für alle. Wir sehen uns diesbezüglich als Vorbilder für die uns anvertrauten Kinder. Eine wertschätzende Kommunikation zwischen Teammitgliedern wirkt sich positiv auf die Kinder und Eltern aus. Dies lässt wiederum die Bildungspartnerschaft wachsen und gedeihen.

Mit unserem pädagogischen Konzept möchten wir Ihnen nun einen genaueren Einblick in unsere Kindergartenarbeit geben.

Karin Kienreich, BEd Kindergartenleitung

Unser Kindergarten

Ganzheitliches Lernen und gesund aufwachsen mit allen Sinnen im Kneipp-Kindergarten



Seit 2011 ist der Kindergarten Sonnenblume ein Kneipp-Kindergarten. Die Gesundheitslehre von Pfarrer Sebastian Kneipp (1821 - 1897) aus Wörishofen in Deutschland baut auf fünf Säulen auf, die in unser Kindergartengeschehen wunderbar einfließen. Kneipp war davon überzeugt, dass man sich dadurch einen gesunden Lebensstil aneignen kann.

Die fünf Säulen heißen:

Wildkräuter, Bewegung, Wasseranwendungen, gesunde Ernährung und Lebensordnung.

Durch unterschiedliche Aktivitäten zu diesen Bereichen werden ganzheitliche Sinneserlebnisse für die Kinder geschaffen, die Bildungsprozesse in Gang setzen und den Kindern einen gesunden Lebensstil näherbringen.

Pädagogische Grundlagendokumente

Wir richten uns in unserer Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung nach folgenden pädagogischen Grundlagendokumenten:



Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich



„Leitfaden zur sprachlichen Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Volksschule“ Dieser ist Grundlage für die Begleitung und Dokumentation individueller sprachbezogener Bildungsprozesse.



Das „Modul für Fünfjährige“ zielt auf den Erwerb grundlegender Kompetenzen am Übergang zur Schule ab.



Der „Werte- und Orientierungsleitfaden“ ist ein bundesländerübergreifender verpflichtender Leitfaden, der auf die Vermittlung grundlegender Werte der österreichischen Gesellschaft in kindgerechter Form abzielt.



Leitfaden für die häusliche Betreuung sowie die Betreuung durch Tageseltern



Unsere Kontakte

Adresse	So sind wir erreichbar	
KINDERGARTEN SONNENBLUME Kirchplatz 4 8063 Eggersdorf bei Graz ✉ kiga.sonnenblume@eggersdorf-graz.gv.at	Kindergartenleitung:	0664 887 69 187
	Grüne Gruppe:	0664 887 69 195
	Orange Gruppe:	0664 887 69 193
	Märchenwald:	0664 885 24 883
	Sonnenreich:	0664 887 69 194
	Wasserwelt:	0664 887 69 189

Erhalter

Marktgemeinde Eggersdorf bei Graz
Kirchplatz 4
8063 Eggersdorf bei Graz
☎ 03117/2221

Ansprechperson & Kindergartenanmeldung:
Ulrike Gollner
03117/2221-17
gde@eggersdorf-graz.gv.at

Unsere Öffnungszeiten

Halbtagsgruppen: Märchenwald, Sonnenreich, Wasserwelt 7:00-13:00 Uhr

Ganztagsgruppen: Grüne Gruppe: 7:00-15:30 Uhr mit Mittagessen
Orange Gruppe: 7:00-17:00 Uhr mit Mittagessen

Ferienregelung

An gesetzlichen Feiertagen sowie in den Semester-, Oster- und Weihnachtsferien hat der Kindergarten geschlossen.

In den Sommerferien wird nach Bedarf der Eltern ein Saisonkindergarten in unserer Einrichtung angeboten. Es gibt die Möglichkeit das Kind bis zu 6 Wochen im Anschluss an das laufende Kindergartenjahr anzumelden.

Anmeldung in unserem Kindergarten

Die Anmeldungen werden im Jänner für das darauffolgende Kinderbetreuungsjahr im Gemeindeamt Eggersdorf bei Graz entgegengenommen.

Ein Einstieg während des laufenden Betriebsjahres ist nach Maßgabe freier Plätze jeweils mit Monatsbeginn, eine allfällige Abmeldung jeweils mit Monatsende möglich. Zum Kennenlernen werden ein Schnuppernachmittag sowie ein Elternabend angeboten. Die sozialgestaffelten Elternbeiträge für die Kinderbetreuungseinrichtungen können gerne unter folgenden Link nachgelesen werden:

https://www.verwaltung.steiermark.at/cms/dokumente/11684917_74836266/d11523f3/Sozialstaffel%20Erhalter_inst.KBE%202023-24_.pdf

Das sind WIR



Halbtagsbereich

Lisa-Marie Saurer

Stellvertretende Leiterin und
Elementarpädagogin

Sonja Zengerer

Kinderbetreuerin

Jasmin Schenner

Elementarpädagogin

Stefanie Hartweger

Kinderbetreuerin

Bettina Lichtenegger

Elementarpädagogin

Anita Kulmer

Kinderbetreuerin

Carmen Jochum-Pur

Elementarpädagogin

(Vertretung für das gesamte Team)



Eingang für unseren Halbtagsbereich
Kindergarten Sonnenblume



Ganztagsbereich

Karin Kienreich, BEd

Leiterin und Elementarpädagogin

Michelle Riegler

Elementarpädagogin

Renate Janisch

Kinderbetreuerin

Elisabeth Wilfinger

Kinderbetreuerin

Ulrike Gradwohl

Elementarpädagogin

Nadine Seidl

Elementarpädagogin

Jenny Lamm

Kinderbetreuerin

Renate Strobl

Kinderbetreuerin



Eingang für unseren Ganztagsbereich
Kindergarten Sonnenblume

Das ist unser Kindergarten

Unsere pädagogische Orientierung

Wir schaffen Räume in denen Kinder sich wohlfühlen und sich nach ihren Interessen und Bedürfnissen spielerisch entfalten können.

In der vorbereiteten Umgebung finden Kinder Materialien und Spielmöglichkeiten entsprechend ihrem Entwicklungsstand. So können die Kinder ganzheitliche Erfahrungen sammeln und bereiten sich täglich spielerisch auf die Schule vor.

Bild vom Kind

Ich tue. Ich kann. Ich bin. (Pinther-Theiss Veronika)

Wir sehen das Kind ...

... mit seinen individuellen Stärken und Schwächen

... als Mitgestalter seiner Umwelt

... als Teil der Gemeinschaft



Pädagogische Schwerpunkte

Wir integrieren die Kneipp-Gesundheitslehre in unseren Kindergartenalltag. Durch die Vielfalt, die unsere Konsumgesellschaft heutzutage bietet, ist es von Vorteil, wenn die Kinder schon früh lernen, wie ihr Körper gesund und fit bleibt. Zu jeder der 5 Säulen der Kneipp-Gesundheitslehre werden regelmäßig Aktivitäten angeboten.

Rolle der pädagogischen Fachkräfte

Wir sehen uns als ...

... Begleiterinnen und Unterstützerinnen im schöpferischen Tun der Kinder

... Vertrauensperson und sichere Basis

... Mitgestalterinnen der Bildungspartnerschaft

... Beobachterin

Pädagogischer Ansatz

Unser fünfgruppiger Kindergarten teilt sich in einen zweigruppigen Ganztagsbereich und einen dreigruppigen Halbtagsbereich. Innerhalb dieser beiden Bereiche wird gruppenübergreifend gearbeitet. In jedem der beiden Bereiche bieten wir den Kindern eine vorbereitete Umgebung mit unterschiedlichen Funktionsbereichen, die sie entsprechend ihren Interessen und Bedürfnissen aufsuchen können. Die Basis dafür sind unsere Kindergartenregeln, die gut miteinander abgesprochen sind.

Unser Beobachtungsmodell führt zur Planung

Unser pädagogisches Fachpersonal beobachtet die Interessen der Kinder anhand der Leuveners Engagiertheits-Skala. Dieses Beobachtungsinstrument legt den Schwerpunkt auf das Wohlbefinden der Kinder. Fühlt sich ein Kind wohl im Kindergarten, findet es ins Spiel und kann sich positiv entwickeln. Die interessenorientierte Beobachtung lassen wir in unsere Planung miteinfließen.



Unser Bildungsalltag

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung im Kindergarten ist ein sensibler und entscheidender Prozess, der bedürfnisorientiert auf jedes Kind abgestimmt wird.

Um einen kindgerechten und bedürfnisorientierten Einstieg zu ermöglichen, arbeiten wir nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell. Dies ist ein stufenweiser Einstieg in Begleitung einer familiären Bezugsperson, der auf individuelle Bedürfnisse abgestimmt wird.

Tagesablauf am Vormittag

Freispielzeit

In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit selbstbestimmt in verschiedenen Räumlichkeiten zu spielen und zu lernen.

Diese Räume stehen den Kindern frei zur Verfügung:

- Gruppenräume (im Halbtags- bzw. Ganztagsbereich) mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Funktionsbereichen
- Kreativraum
- Turnsaal und Garten

Das Spiel ist mehr als nur Zeit zum Spaß haben. Es ist eine bedeutsame Phase, in der Kinder wichtige Fähigkeiten für ihre soziale, emotionalen und kognitiven Bereiche entwickeln können.

Gleitende Jause

Die Kinder können mit ihren Freunden während der Freispielzeit jederzeit ihre mitgebrachte Jause genießen. Zusätzlich bieten wir den Kindern Vitamine in Form von Obst und Gemüse sowie gesunde Snacks (Nüsse, Trockenfrüchte) an.

Gemeinsamer Kreis

Am Ende der Freispielzeit wird gemeinsam aufgeräumt und alle Kinder kehren in ihre Stammgruppe zurück.

Der **Gemeinsame Kreis** im Kindergarten ist eine wunderbare Gelegenheit, um Lieder zu singen, eine positive Gruppendynamik zu fördern, soziale Fähigkeiten zu entwickeln, miteinander zu planen und gemeinsame Aktivitäten zu erleben.

Teilgruppenaktivitäten

Mögliche Aktivitäten in Teilgruppen sind:

- Bewegungseinheiten und rhythmisch-musikalische Angebote im Turnsaal
- Geschichten und sprachliche Angebote
- Gestaltung der Portfoliomappe



Freispielzeit im Garten / Abholzeit für den Halbtagsbereich

Die Gartenzeit im Kindergarten bietet die Gelegenheit, die Natur zu erkunden, die Sinne zu schärfen und Verantwortung für die Umwelt zu fördern.

Für Abwechslung sorgen unsere drei Spielplätze im Garten, die von der Stammgruppe abwechselnd aufgesucht werden.

Weiterer Tagesablauf im Ganztagsbereich

Mittagessen

Wir genießen das gemeinsame Mittagessen in Teilgruppen im Speisesaal des Bildungszentrums. Der Schöckllandhof Niederleitner liefert für uns das Mittagessen an. Der tägliche Menüplan wird vor dem Speisesaal mit Bildern für die Kinder präsentiert.

Rasten

Die Ruhephase nach dem Mittagessen unterstützt die Kinder in ihren körperlichen und emotionalen Bedürfnissen.

Kinder können in dieser entspannten Atmosphäre ihre Konzentrationsfähigkeiten verbessern und emotionale Stabilität entwickeln.

Freispiel und gleitende Jausenzeit im Haus oder im Garten

Am Nachmittag bieten wir situations- und bedürfnisorientierte Aktivitäten an. Es gibt auch die Möglichkeit die mitgebrachte Jause zu essen. Obst und Gemüse wird den Kindern ebenso angeboten.

Kneipp-Anwendungen im Alltag

Die Kneipp-Anwendungen basieren auf den Prinzipien von Sebastian Kneipp, einem deutschen Pfarrer und Naturheilkundler.

Sie umfassen die fünf Säulen: Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Lebensordnung.

Im Kindergartenalltag können Kneipp-Anwendungen auf kindgerechte Weise integriert werden, um sich gesund zu entwickeln, Sinneseindrücke zu sammeln und das Wohlbefinden der Kinder zu fördern.

Unsere Kneipp-Aktivitäten:

Wasser:

- Armbad nach Bewegungseinheiten
- Wassertreten
- Schneelaufen mit anschließendem warmem Fußbad



Bewegung:

- Tägliche Bewegungsmöglichkeiten im Haus und im Freien
- Naturtag einmal pro Woche

Kräuterheilkunde:

- Kräuter kennenlernen, sammeln und verkochen

Gesunde Ernährung:

- Wöchentliches gemeinsames Kochen
- Unser Körperkind: Jedes Kind bringt einmal im Jahr einen Korb mit frischem Obst und Gemüse mit. Dieser Vitaminvorrat versorgt die Gruppe für eine Woche.

Lebensordnung:

- Ein geregelter Tagesablauf, in dem immer wiederkehrende Elemente und Rituale enthalten sind, gibt den Kindern Sicherheit und strukturiert unser Leben in der Gemeinschaft.

Die Kneipp-Gesundheitslehre fügt sich mit den fünf Säulen wunderbar in unseren Bildungsauftrag ein, schafft ein Bewusstsein für den eigenen Körper und die Natur weiters hält sie die Kinder fit und gesund.

Zusammenarbeit mit IZB (Integrative Zusatzbetreuung)

Besondere Bedürfnisse benötigen besondere Begleitung. Je nach Bedarf arbeiten wir mit dem Interdisziplinären Fachteam des heilpädagogischen Kindergarten MOSAIK zusammen.

Das Fachteam inkludiert eine Sonderkindergartenpädagogin, eine Logopädin, eine Mototherapeutin und einen Psychologen.

Kooperation zwischen Kindergarten und Kinderkrippe

Um den Kindern den Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten vertrauter zu gestalten, organisieren wir gemeinsame Treffen mit der Kinderkrippe im Ort.

Kooperation zwischen Kindergarten und Schule

Für die Kinder im verpflichteten Kindergartenjahr werden Begegnungsmöglichkeiten für die Schulanfänger:innen mit der Volksschule geschaffen. Eine langjährige Kooperation zwischen Volksschule und Kindergarten ermöglicht den Kindern schon im Vorhinein die Schule kennenzulernen.



Der Übergang vom Kindergarten in die Schule ist eine bedeutende Phase im Leben eines Kindes. Ein reibungsloser Übergang kann dazu beitragen, dass sich die Kinder in ihrer neuen Umgebung schneller wohlfühlen und ihre schulischen Erfahrungen positiv gestalten.

Verwendete Quellen

- Bühler-Institut, C. (2020). *Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtung in Österreich*. Wien: Bundesministerium für Bildung Wissenschaft und Forschung.
- Dreyer, R. (2017). *Eingewöhnung und Beziehungsaufbau in Krippe und Kita. Modelle und Rahmenbedingungen für einen gelungenen Start*. Freiburg im Breisgau: Herder.
- Martinet, F. (2021). *Pädagogische Ansätze in der Kita*. Wien: Herder.
- Mienert, M., & Vorholz, H. (2018). *Den Alltag öffnen - Perspektiven erweitern. Offene Arbeit in der Kita nach den Bildungsplänen gestalten*. Schaffhausen: SCHUBI-Lernmedien AG.
- Niederösterreich, P. H. (2018). *Werte leben, Werte bilden. Wertebildung im Kindergarten*. Baden bei Wien: Info-Media.
- Omer, H., & Streit, P. (2019). *Neue Autorität. Das Geheimnis starker Eltern*. Wien: Vandenhoeck + Ruprecht.
- Regel, G. (2028). *Plädoyer für eine offene Pädagogik der Achtsamkeit*. Hamburg: EB-Verlag.
- Vandenbussche, E., & Laevers, F. (2009). *Beobachtung und Begleitung von Kindern. Arbeitsbuch zur Leuvenner Engagiertheits-Skala*. Erkelenz: CEGO Publishers.